

## Protokoll AK Jugendsozialarbeit

am 26.01.2011 in der Jugendberatung Zittau, Pfarrstr. 14, Zittau von 13 – 15 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

**TOP1** Begrüßung/Vorstellung der Tagesordnung

- pünktliche Beendigung wegen weiterer Termine in Görlitz (Auftaktveranstaltung Stärken vor Ort landkreisweit)

**TOP2** Protokollkontrolle

- keine Anmerkungen

**TOP3** Vorstellung und Diskussion zu einem einheitlichen Controllingverfahren

- Frau Sturm und Frau Gärtner vom Landkreis Görlitz/Jugendamt stellen die im Voraus zugesandten Unterlagen vor und erörtern die Sicht der Verwaltung sowie das weitere Vorgehen.
- Vorschlag der Verwaltung: nach Vorstellung in den AK JSA und AK JA soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden aus Vertretern der Arbeitskreise und Verwaltung
- Ergebnis soll dann in der AGT vorgestellt und später in den JHA gebracht werden
- Diskussionen zu folgenden Punkten
- Zielformulierungen und Indikatoren zur Qualitativen Bewertung finden sich weder in Statistik oder Berichten wieder, damit handelt es sich um eine fast ausschließlich quantitative Erhebung
- Für die Zahlen in der Statistik gibt es keinen Nennwert und damit ist kein Vergleich möglich
- Frage nach dem Nutzen bzw. einer Rückführung an die Träger
- Idee: Ergebnisse in den Planungsraumrunden mit Verwaltung gemeinsam zu besprechen, zur Abstimmung und Verhinderung von Doppelstrukturen und – angeboten
- Es werden zwei Vorschläge erarbeitet und darüber abgestimmt, ob beide oder einer in die Arbeitsgruppe einfließt und bei der nächsten AGT vorgestellt wird
- Abstimmungsergebnis 6 JA/4 Nein/1 Enthaltung

### 1. Vorschlag

**Statistik** 2.Quartal 28. KW / **Zwischenbericht** zum 31.8. und **Verwendungsnachweis** (Belegabrechnung, Jahresbericht, Statistik) zum 31.3. des Folgejahres laut Richtlinie

### 2. Vorschlag

- 3x jährlich Statistik, die ersten beiden beziehen sich jeweils auf die vier Monate, die dritte fast das gesamte Jahr zusammen
- Zwischenberichte ebenfalls 3 x jährlich mit qualitativen Aussagen zur Statistik, Veränderung des jetzigen Rasters
- Inhalte sollten sein Bezug auf vorherigen Abschnitt, Aktuelles und Tendenzen, so lässt sich im Folgebericht darauf Bezug nehmen
- Gespräche mit Jugendamt erfolgen parallel zu den Statistiken und Berichten dreimal im Jahr (einmal davon zwingend auf Leitungsebene)
- Jahresbericht und Jahresstatistik fallen weg, dies erfordert eine Änderung er Richtlinie
- Belegabrechnung erfolgt weiter zum 31.03. des Folgejahres

- Herr Zoschke (BBZ Bautzen), Herr Klämbt (MJA Weißwasser e.V.) und Herr Güttler (Turmvilla e.V.) werden vom Arbeitskreis in die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Controlling entsandt

- TOP4** Vorstellung und Diskussion zur Qualitätssicherung aus dem letzten Arbeitstreffen
- Herr Zoschke bringt Qualitätsstandards des LAK zum nächsten Treffen mit
  - Diskussion zu unterschiedlichen Handlungsfeldern und zum Orientierungskatalog
  - zwei unterschiedliche Themen müssen getrennt werden
  - Diskussion zum Kindeswohlkatalog erfolgt als TOP in den nächsten Treffen
  - Frau Philipp (MJA Weißwasser e.V.) stellt ein Raster zusammen mit den Ergebnissen des Novembertreffens unterteilt in die Arbeitsbereiche Grenzüberschreitende Arbeit, Schule/Jugendsozialarbeit, Berufsorientierung, wird zur nächsten Einladung mit verschickt

- TOP5** Erstellung einer Übersicht über die Angebote in der Jugendsozialarbeit anhand eines Rasters
- Herr Güttler stellt ein einheitliches Raster vor, angelehnt an das des Arbeitskreises Jugendarbeit
  - wird beschlossen es allen per Mail zuzuschicken und ausgefüllt bis zum 28.03.2011 zurückzusenden, um es allen Mitgliedern des AK weiterzuleiten

- TOP6** Verschiebung aus Zeitgründen

- TOP7** Vorschläge für die nächste Tagesordnung
- Anwendung des Kindeswohlkatalogs und dessen Anwendung bei Trägern der Jugendsozialarbeit, eventuell Erarbeitung eines gesonderten Katalog bzw. Handlungsanleitung zur Anwendung im Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit in Abstimmung mit dem Jugendamt
  - Präsentation der Zwischenergebnisse zum Controllingverfahren
  - Vorstellung des Rasters zu den Qualitätsstandards (MJA, Maria Philipp)

- TOP8** Sonstiges
- Informationen von Frau Gärtner zum Lokalen Aktionsplan (LAP)
  - Interessenbekundung für Gebiet Löbau/Zittau positiv
  - Interessenbekundung für Gebiet NOL/Görlitz noch offen, Entscheidung 1. März 2011
  - bei positiver Bewertung Kleinprojekte zum Thema Demokratie und Toleranz in einer Gesamthöhe von 2011 100.000 €, 2012 90.000 €, 2013 80.000 € möglich
  - Begleitausschuss wird dazu noch gebildet

**Nächster Termin** *6. April 2011, um 13:00 Uhr, Ort noch zu klären*

Thomas Ranft  
Ergänzt Markus Güttler